

Konzerte | Das «Forum Wallis» beendet am Wochenende die Festivalausgabe 2012

# Arabische und Walliser Lieder setzten den «Forum»-Schlusspunkt

**OBERWALLIS | Die Dörfer Feschel, Staldenried sowie Grengiols sind die Spielorte der letzten Anlässe der sechsten Ausgabe von «Forum Wallis». Angekündigt sind arabische und Walliser Lieder.**

In Feschel ist das Programm am Freitag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, in Staldenried am Samstag um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle und in Grengiols am Sonntag um 17.00 Uhr im Gemeindesaal zu geniessen. Auftreten werden der Oberwalliser Volksliederchor, die Band «ds Personal», Stefan Pohlit aus der Türkei sowie «UMS 'n JIP» und die Ägypter Wael Sami Elkholy, Marcel Faragalla und Bahur Ghazi. Sie alle stellen neue und alte Walliser Volkslieder neuer und traditioneller Musik aus dem arabischen Raum gegenüber.

## Drei Konzerte im Zeichen der Begegnung

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren der Fokus auf koreanischer und chinesischer Musik lag, kommt heuer der arabische Raum zum Zug. Elkholy, Ragheb und Ghazi sind ägyptischen Ursprungs und entstammen bekannten Musikerdynastien. In ihrem Heimatland sind die Sänger, Instrumentalisten, Komponisten und Volksmusiker richtiggehende Popstars.

In den «Forum»-Konzerten singen und spielen sie Werke aus dem traditionellen arabischen Repertoire. «The Religion of Love» nach einem Gedicht von Ibn Arabi, einem der einflussreichsten Denker, ist der Titel des neuen Werkes von Stefan Pohlit. Das Werk wurde zu diesem Anlass in Auftrag gegeben und wird vom Ensemble «UMS 'n JIP» uraufgeführt. Stefan Pohlit ist zurzeit einer der wichtigsten musikalischen Ver-



**Schlussakkorde.** «Ds Personal», Wael Sami Elkholy, «UMS 'n JIP» und der Oberwalliser Volksliederchor bestreiten die drei letzten Anlässe der 2012er-Ausgabe von «Forum Wallis».

FOTO ZVC

mittler zwischen Europa und der arabischen Welt. Geboren 1976 in Heidelberg hat er in Karlsruhe, Tunis, Kairo und Istanbul studiert und gilt als profund Kenner der arabischen Musikkultur. Ibn Arabis Gedicht ist sozusagen das Pendant zum christlichen Hohelied.

Abwechselnd dazu singt der Oberwalliser Volksliederchor altes und neues einheimisches Liedergut zum Mitsingen, und «ds Personal» rundet die Stimmung mit leidenschaftlichen und zupackenden Mund-

artliedern ab. Wer die Konzerte dieser besonderen Reihe in den vergangenen Jahren erlebt hat, weiss: Die drei kommenden Konzerte werden sich als Fest der musikalischen und menschlichen Begegnungen entpuppen.

## Abwechslung gab in Visp den Takt an

Eindrücklich und vielseitig daher kam das vergangene Festivalwochenende in Visp: Herzhafte «Volkslieder fer alli» mit den Visper Schulkindern, der Band «ds Personal», der For-

mation «OlchsChOsch» und dem Oberwalliser Volksliederchor sorgten im ausverkauften La Poste ebenso für Begeisterung wie das facettenreiche Tanzspektakel «Solo Solo». Skurril und abgründig gestaltete sich zu später Stunde der Auftritt der «Gebirgspoeten».

Auf fabelhaftem Niveau musizierten die Ensembles «Phoenix», «Mondrian» und «UMS 'n JIP», deren Konzerte für das Schweizer Radio aufgezeichnet wurden. Unter den uraufgeführten Werken be-

sonders hervorzuheben sind Jean-Pierre Pellets Komposition «Proso», ein elegisches Violinsolo, Ulrike Mayer-Spohns «IvS-E-12,7,22» mit raffinierten Sfumato Klängen, Javier Hagens lustvoll-nachdenkliche Aktion «3xpg – nomination», in welchem die Spieler in Bauplänen gehüllt bei Waschmaschinen-, Fön- und Staubsaugerklängen von der Bühne rollen, sowie das sanft melancholische «Hiroshima ist auch ein Schnee» von Andreas Zurbriggen auf ein Gedicht von Pierre Imhasly. |wb